

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

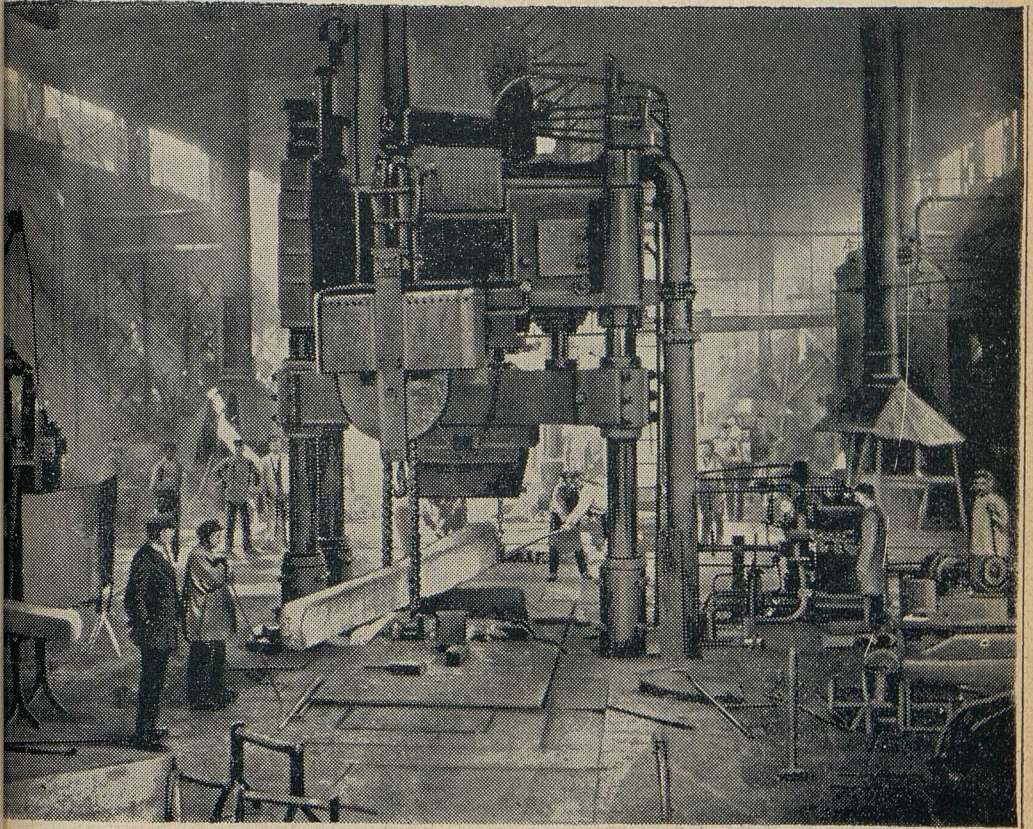
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Küäh! Jawohl, für meine Küäh. I steck mein Geld in meine Küäh, das trägt Zinsen. Aber Wohltun, ha ha ha, das trägt keine Zinsen! Du geh na wieder hoam! I geh iazt fort und kauf ma mu a schens Pinzgauer-Kindl zum hoamtreibn, is g'scheiter, wia dein Kinder Groschen! Abieh!"

Aufstand der Plemperer, goß sein letztes Bier hinter die Binde und ließ den Bauer Kammler allein sitzen.



Schmiedehammer

Der aber trommelte mit seinen Fingern auf der Tischplatte und murmelte: „Wie einer so ein Geizhals werden kann. Na, Segen wird's ihm keinen bringen!“

Es ging schon stark gegen den späten Nachmittag, da trieb der Plemperer sein neuerworbenes Küählein nach Hause. Als er den Wirtshaußtisch beim Sternwirt verlassen hatte, da traf er vor dem Wirtshause den alten Wieser Raz, ein mageres Kleinbäuerlein, der hatte auch eine Kuh auf dem Mittfastenmarkt verkaufen wollen, weil ihn sein Futtermangel dazu gezwungen hatte. Aber er hatte seine Kuh nicht angebracht; heimbringen aber wollte er sie auch nicht. Der kam nun dem